

2. Leguminosentag Ost

Wirtschaftlichkeit von Körner- und Futterleguminosen in der Fruchtfolge

LBB Göttingen – M. Sc. Agr. Lennart Pötting

Online, den 06.12.2022

E-Mail: Lennart.Poetting@lbb-agrar.de

Vorstellung

Lennart Pötting

- 2011 – 2017 M.Sc. Agrar in Göttingen
- Seit 2017 selbstständiger Berater bei der LBB mbH
- Seit 2019 Gesellschafter der LBB

Ländliche Betriebsgründungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Betriebswirtschaftliche Beratung in Deutschland und angrenzendes Osteuropa

- Fokus auf Verbesserung der Rentabilität + Stabilität + Liquidität der Betriebe
- Investitions- und Finanzierungsplanung
- Controlling und Sanierungsberatung

Arbeitskreise

- AK 1 Ø 1.700 ha (S.-A., SN)
- AK 2 Ø 1.400 ha (BB, S.-A.)
- AK 4 Ø 500 ha (Nds., He, NRW)
- AK 5 Ø 1.000 ha (Osteuropa)
- AK Milch Ø 600 Kühe (Norddtl.)

Agenda

- Einführung
- Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?
- Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen
- Welchen Einfluss haben Förderprogramme?
- Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen
- Erfahrungen aus der Beratung
- Fazit

Einführung

Wirtschaftlichkeit begrenzt den Anbau

Carsten Rieckmann, Gesche Rieckmann, LWK Niedersachsen  07. Januar 2021

LSV Ergebnisse | Ackerbohnen und Futtererbsen erfreuen sich zunehmender Nachfrage. Schwierig bleibt es jedoch nach wie vor, die hohen Ansprüche der Industrie mit einer angemessenen Bezahlung in Einklang zu bringen.

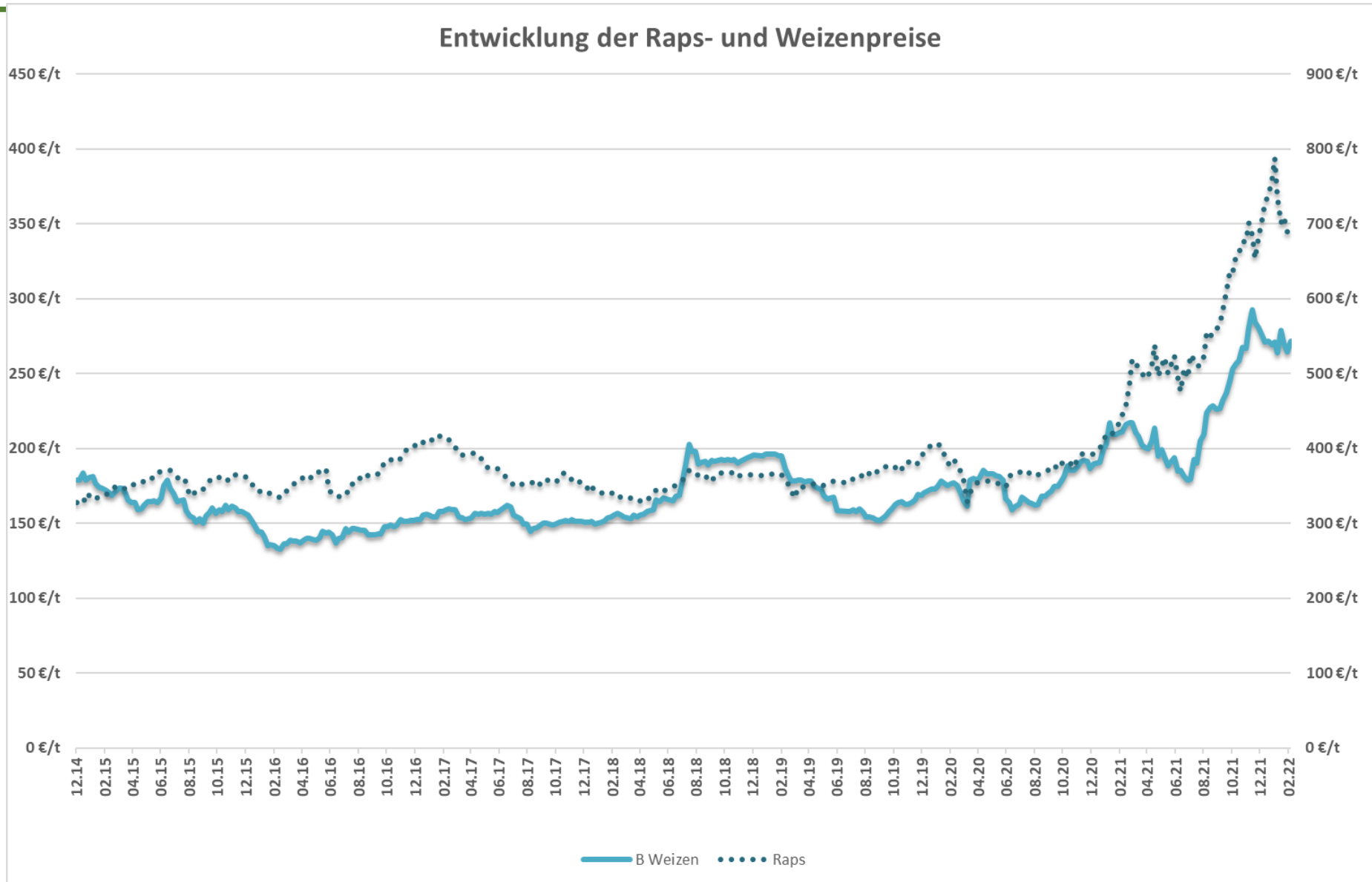
ACKERBOHNEN

Mit Ackerbohnen geht die Rechnung auf

Es ist und bleibt schwierig

Die Erzeugung von Körnerleguminosen erlebte in der jüngsten Zeit wieder einen Aufschwung. Ihre Anbaufläche nahm von 2014 auf 2015 um rund 70 % zu. Insgesamt ist die Anbaubedeutung aber nach wie vor gering. Vor allem in der Produktionstechnik und im Bereich der Züchtung sind noch deutliche Verbesserungen erforderlich, zeigt Sabine Wölfel.

- In der Presse wird der Leguminosenanbau häufig thematisiert.
- Die Aussagen zur Wirtschaftlichkeit des Leguminosenanbaus sind unterschiedlich.



Aktuelle Situation

- Die Wirtschaftlichkeit der Leguminose muss immer im Vergleich zur verdrängten Frucht bzw. zur verdrängten Fruchtfolge bewertet werden.
 - Die Verkaufspreise der Marktfrüchte (Getreide und Raps) haben sich massiv erhöht.
 - Die Mineraldüngerpreise sind sehr stark angestiegen.
 - Die Politik fördert den Leguminosenanbau.
 - Eco Schemes
 - Länderprogramme (KULAP, AUKM...)
- Welchen Einfluss haben diese Faktoren auf die Wirtschaftlichkeit des Leguminosenanbaus?

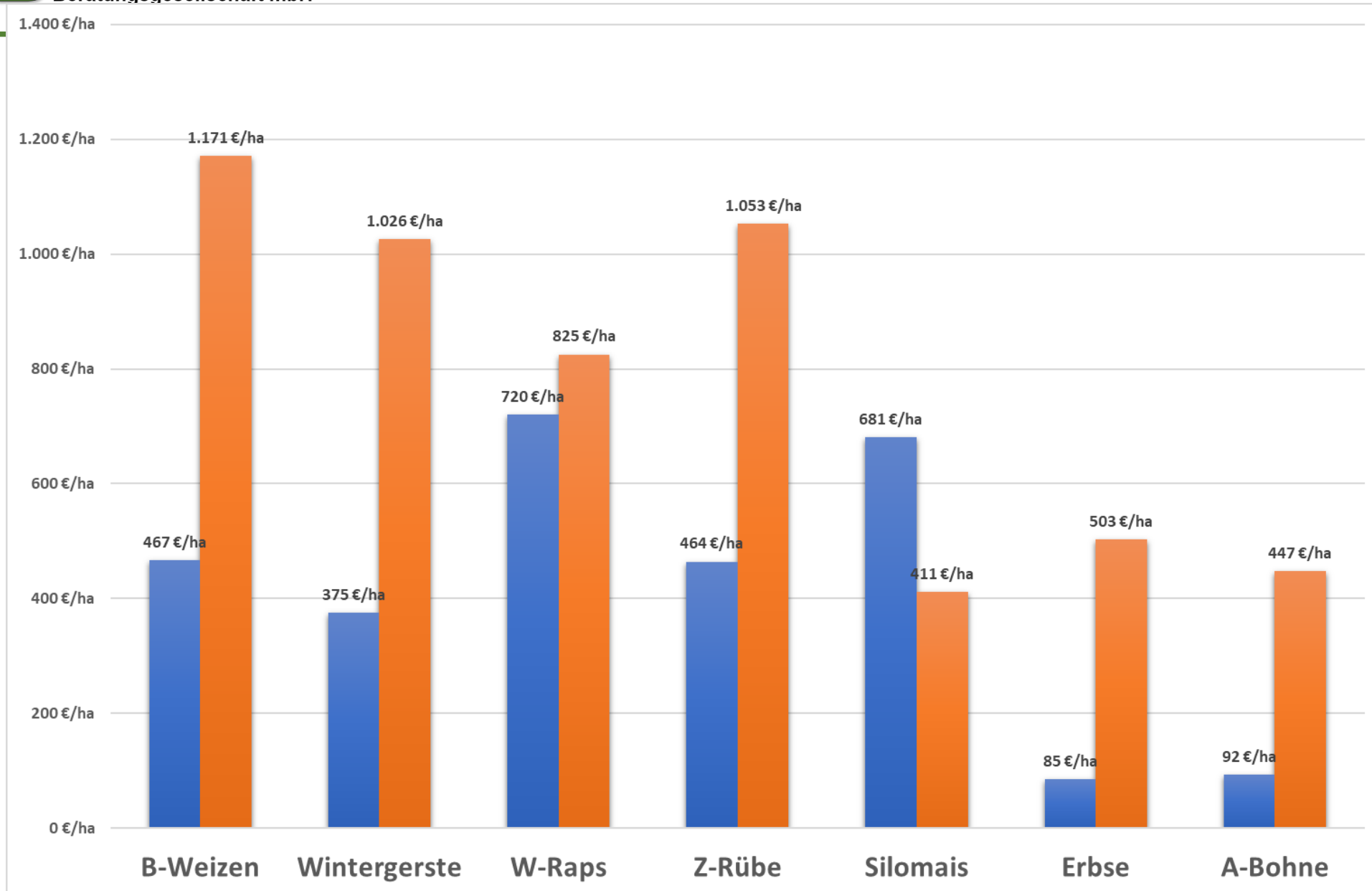
Agenda

- Einführung
- **Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?**
- Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen
- Welchen Einfluss haben Förderprogramme?
- Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen
- Erfahrungen aus der Beratung
- Fazit

Erträge und Preise

	WW-B	WG	W-Raps	Z-Rübe	Silomais	Erbse	A-Bohne
Naturalertrag	80 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	700 dt/ha	540 dt/ha	35 dt/ha	35 dt/ha
Preise 2022	18,50 €/dt	16,65 €/dt	43,90 €/dt	2,70 €/dt	2,70 €/dt	22,00 €/dt	22,00 €/dt
Preise 2023	32,00 €/dt	28,80 €/dt	56,50 €/dt	4,00 €/dt	3,20 €/dt	36,00 €/dt	35,00 €/dt
Veränderung	173%	173%	129%	148%	119%	164%	159%

- Der Weizenpreis ist deutlich gestiegen.
- Winterraps sehr volatil
- Leguminosen haben in den letzten Monaten nach gezogen



Zusammenfassung

- Das wirtschaftliche Verhältnis zwischen den Kulturen hat sich nur wenig verändert.
 - Silomais hat an Attraktivität verloren. Die Verträge sind jedoch sehr individuell!
 - Insgesamt ist das wirtschaftliche Niveau deutlich angestiegen.
 - Bei durchschnittlichen Naturalerträgen werden sehr gute Betriebsergebnisse erzielt.
 - Ackerbohne und Erbsen:
 - Vorteil: Keine Stickstoffdüngung notwendig d.h. haben hohe Düngerpreise keine Wirkung.
- **Grundsätzlich: Fruchtfolgen planen und keine einzelnen Deckungsbeiträge!**

Agenda

- Einführung
- Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?
- **Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen**
- Welchen Einfluss haben Förderprogramme?
- Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen
- Erfahrungen aus der Beratung
- Fazit

Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	Mittelwert
Naturalertrag	80 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	
DB	1.171 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.007 €/ha

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	WW-B	A-Bohne	Mittelwert
Naturalertrag	84 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	80 dt/ha	35 dt/ha	
DB	1.299 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.171 €/ha	447 €/ha	954 €/ha

-54 €/ha

Früchte	WW-B	W-Raps	WW-B	Silomais	WW-B	A-Bohne	Mittelwert
Naturalertrag	84 dt/ha	38 dt/ha	80 dt/ha	450 dt/ha	80 dt/ha	35 dt/ha	
DB	1.299 €/ha	825 €/ha	1.171 €/ha	123 €/ha	1.171 €/ha	447 €/ha	839 €/ha

-168 €/ha

- Ist die Ausgangsfruchtfolge auch wirtschaftlich nachhaltig?
- Wenn keine gesunde Fruchtfolge vorherrscht, ist der Anbau einer Leguminose häufig wirtschaftlich gut darstellbar.

Agenda

- Einführung
- Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?
- Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen
- **Welchen Einfluss haben Förderprogramme?**
- Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen
- Erfahrungen aus der Beratung
- Fazit

Eco-Schemes - Anbau vielfältiger Kulturen inkl. Leguminosen

- Förderhöhe: 45 €/ha
- 10% Leguminosenanteil
- Anbau von fünf verschiedenen Kulturen
- Max. 66% Getreideanteil
- Max 30 % Hauptkultur

Eco-Schemes - Anbau vielfältiger Kulturen inkl. Leguminosen

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	Mittelwert
Naturalertrag	80 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	
DB	1.171 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.007 €/ha

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	WW-B	A-Bohne	Mittelwert
Naturalertrag	84 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	80 dt/ha	35 dt/ha	
DB	1.299 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.171 €/ha	447 €/ha	954 €/ha
DB Verlust Weizen durch Roggen/Triticale ersetzen (-200€/ha)						-40 €/ha
Prämie Eco-Schemes						45 €/ha
Deckungsbeitrag mit EcoSchemes						959 €/ha

-54 €/ha

-49 €/ha

- Max. 66% Getreideanteil + Max. 30 % Hauptkultur
- Die beiden Anforderungen sind problematisch, nicht die Leguminose!

AUKM am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern

- In einigen Bundesländern können die Eco Schemes um Landesprogramme ergänzt werden.
- Mecklenburg-Vorpommern:
 - 15% grobkörnige Leguminosen
 - Prämie 60 €/ha
 - Vorgaben zur Anzahl und/oder Anteilen einzelner Fruchtfolgeglieder

Eco-Schemes - Anbau vielfältiger Kulturen inkl. Leguminosen

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	Mittelwert
Naturalertrag	80 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	
DB	1.171 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.007 €/ha

Früchte	WW-B	WG	W-Raps	WW-B	A-Bohne	Mittelwert
Naturalertrag	84 dt/ha	80 dt/ha	38 dt/ha	80 dt/ha	35 dt/ha	
DB	1.299 €/ha	1.026 €/ha	825 €/ha	1.171 €/ha	447 €/ha	954 €/ha
DB Verlust Weizen durch Roggen/Triticale ersetzen (-200€/ha)						-40 €/ha
Prämie Eco-Schemes						45 €/ha
Deckungsbeitrag mit EcoSchemes						959 €/ha

-54 €/ha

-49 €/ha

+ 60 €/ha durch Länderprogramme führen auch zur kurzfristigen
Wirtschaftlichkeit der Fruchtfolge!

Agenda

- Einführung
- Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?
- Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen
- Welchen Einfluss haben Förderprogramme?
- **Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen**
- Erfahrungen aus der Beratung
- Fazit

Planung		Futter- gerste	Luzerne	Ackergras unberechnet	Grassilage extensiv
Futterertrag TS	dt/ha	60	80	90	40
Energieertrag	MJ	-	40.800	49.500	21.600
Leistung	€/ha	1.134	-	-	-
Summe Direktkosten		442	102	509	177
Direktkostenfr. Leistung		692	-102	-509	-177
Summe Arb.erled.+Aufbe		328	662	692	319
Summe Aufwand		798	793	1.247	516
Fruchtfolgewirkung		-	120	-	-
Nutzungskosten		-	336	336	-
Pacht / Flächenkosten		-	-	-	165
Deckungsbeitrag		336	-1.009	-1.582	-681
DB je dt TM		-	-12,61	-17,58	-17,03
DB je 1.000 M J NEL		-	-24,72	-31,97	-31,53

Planung		Futtergerste	Luzerne	Ackergras unberechnet	Grassilage extensiv
Futterertrag TS	dt/ha	60	80	90	40
Energieertrag	MJ	-	40.800	49.500	21.600
Leistung	€/ha	1.890	-	-	-
Summe Direktkosten		596	179	662	275
Direktkostenfr. Leistung		1.294	-179	-662	-275
Summe Arb.erled.+Aufbau		328	662	692	319
Summe Aufwand		952	870	1.400	614
Fruchtfolgewirkung		-	120	-	-
Nutzungskosten		-	938	938	-
Pacht / Flächenkosten		-	-	-	165
Deckungsbeitrag		938	-1.688	-2.337	-779
DB je dt TM			-21,09	-25,97	-19,48
DB je 1.000 MJ NEL			-41,36	-47,22	-36,07

Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen

- Auf ertragsschwächeren Standorten hat sich Luzerne als Grundfutterkomponente in Milchviehbetrieben etabliert.
- Häufig höherer Ertrag, trotz Trockenheit, als auf Grünlandflächen.
- Hochwertige Futterkomponente.
- In der Vergangenheit wurden häufig die Opportunitätskosten der Ackerfläche überschätzt.
 - Luzerne wurde nicht als Ackerkultur eingeführt, da genug Grünland vorhanden war.
- Aktuell sehr hohe Opportunität der verdrängten Marktfrucht.
 - Wie lange halten die hohen Agrarpreise an?

Agenda

- Einführung
- Wie haben sich die Deckungsbeiträge verändert?
- Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Fruchtfolgen
- Welchen Einfluss haben Förderprogramme?
- Wirtschaftlichkeit von Futterleguminosen
- **Erfahrungen aus der Beratung**
- Fazit

Erfahrungen aus der Beratung

- Vermarktung ist anspruchsvoller als bei etablierten Markfrüchten:
 - Keine Börse als Preisindikator
 - Absatz in der Ernte häufig schwierig
 - Lagerung erforderlich
 - Erschwert den Einstieg bei nur kleinen Anbauumfängen
- Häufig werden in den Betrieben testweise Leguminosen mit geringen Anbauumfängen angebaut:
 - Betreuung der Kultur erfolgt „stiefmütterlich“
 - Stehen häufig auf ertragsschwächeren Flächen
 - Der Anbauer unterschätzt daher den Naturalertrag der Leguminosen

Fazit

- Vorzüglichkeit der Kulturen unverändert hat sich wenig verändert. Absolute Niveau ist deutlich gestiegen.
- Hohe Preise haben wenig Einfluss auf die Ausgestaltung/Umgestaltung der Fruchtfolgen.
- Pflanzenbaulichen Herausforderungen bleiben weiterhin die zentrale Herausforderung:
 - Leguminosen werden häufig als Problemlöser bzw. –verhinderer in der Fruchtfolge eingebaut.
- Förderung des Leguminosenanbaus:
 - Bundesebene: Über Eco-Schemes wenig wirtschaftlich interessant
 - Länderebene: Wenn Förderung vorhanden, dann wirtschaftlich häufig sehr interessant.
- Herausforderungen im Leguminosenanbau: Vermarktung und Knowhow

Vielen Dank!

